Auslobungsunterlagen Superscape 2024
FORM FOLLOWS ENVIRONMENT – Regenerative Architektur

Superscape
2024

Auslober:

WBV-GPA, Wohnbauvereinigung für Privatangestellte
Werdertorgasse 9, 1013 Wien
t | +43 1 53334140
e | office@wbv-gpa.at
w | www.wbv-gpa.at

Lenikus Immobilien
Parkring 10, 1010 Wien
t | +43 1 5966020 0
e | office@lenikus.at
w | www.lenikusimmobilien.at

in Kooperation mit der Wirtschaftsagentur Wien

Projektmanagement und -koordination:

art:phalanx – Agentur für Kultur und Urbanität
Neubaugasse 25/1/11, 1070 Wien
www.artphalanx.at

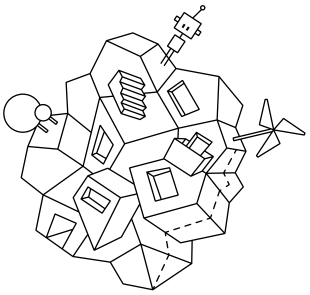
t | +43 1 524 98 03-16
e | mail@superscape.at

Kontext:
Der Architekturkonzeptpreis Superscape

Superscape wird biennal ausgelobt und an innovative und visionäre Architekturkonzepte verliehen. Im Fokus steht das Zusammenspiel von privatem Wohnraum und urbanem Kontext. Bevölkerungswachstum, steigende Urbanisierung sowie Klimawandel und sozial-ökologische Wandlungsprozesse stellen erweiterte Anforderungen an die Architektur und Stadtplanung.

Im Spiegel dieser Veränderungsprozesse eröffnet Superscape einen kreativen Freiraum für unkonventionelle Ideen, die der realen Architekturproduktion und Stadtentwicklung Impulse verleihen sollen. Der Preis sucht praxisorientierte und zukunftsweisende Architekturkonzepte mit interdisziplinärem Ansatz, die für einen weitergefassten Zeitraum neue Wohnmodelle und Strategien für das Wohnen und Arbeiten der Zukunft im urbanen Kontext ausloten.

www.superscape.at



Superscape

2024

Thema 2024:
FORM FOLLOWS ENVIRONMENT – Regenerative Architektur

Angesichts des Zustands unseres Planeten und der gigantischen demografischen Veränderungen, die sich in den kommenden Jahrzehnten vollziehen werden, sehen sich Architektur und Bauwirtschaft mit enormen Herausforderungen und dringend zu lösenden Aufgaben konfrontiert, die auf raschestem Wege in die Praxis umgesetzt werden müssen.

In Zukunft wird Nachhaltigkeit nicht mehr ausreichen. Wachstumsdruck und gleichzeitige Verknappung der Rohstoffe erfordern ein komplettes Um- und Neudenken. Regenerative Prinzipien müssen zunehmend wesentlicher Bestandteil von Architektur und Stadtplanung sein. Form follows environment – Form folgt der Umwelt: Architektur, verstanden als Erweiterung des Ortes, des Geländes, der Flora und Fauna und des Ökosystems, entwirft Konzepte, die ökologische Schäden umkehren und sich positiv auf die natürliche Umwelt auswirken. Statt klimaneutral heißt das Ziel klimapositiv.

In der Praxis bedeutet das auch, dass Bauen in der Zukunft zirkuläres Bauen mit nachhaltigen Materialien und Techniken sein wird und muss und die Akteur:innen der Bau- und Immobilienwirtschaft aufgefordert sind, innovative Wege zu beschreiten: Renovierung statt Abriss, bereits existierende Gebäude erhalten, transformieren und einer flexibleren Nutzung zuführen, Material recyceln, Gebäude-Strukturen upcyceln, Retrofitting und Urban Mining – all das und noch mehr soll zur Optimierung der Nutzung des Bestandes beitragen.

Das Re-use-Prinzip trägt darüber hinaus dazu bei, handwerkliches Wissen aufzuwerten beziehungsweise zu erhalten und lokale Arbeitsplätze zu schaffen.

In diesem Kontext stellen sich zentrale Fragen:

Wie kann regenerative/resiliente Architektur in der Praxis aussehen?

Wie können wir die Natur als Medium und Generator von Architektur nutzen, lebende Systeme als Bausteine der Struktur
inkludieren und restaurative Aspekte der Natur nachahmen?

Wie kann man Strukturen entwerfen, die nicht weiter unsere begrenzten Ressourcen verbrauchen, sondern sie wiederherstellen?

Wie sehen die grundlegenden Änderungen unseres (Bau-) Wirtschaftens aus und wie können wir einen konstruktiven Beitrag zur Umsetzung der holistischen Prinzipien der zirkulären Wertschöpfung leisten?

Wie können wir mit natürlichen Ressourcen schonend und verantwortungsvoll umgehen und gleichzeitig sozial nachhaltig leist- und auch finanzierbaren Wohnraum für eine ständig wachsende urbane Bevölkerung schaffen?

Wie kann eine resiliente Umgebung geschaffen werden, die den durch Klimawandel hervorgerufenen Herausforderungen widerstehen kann?

In diesem Zusammenhang gilt es, den Denk- und Planungsansatz von biophilem Urbanismus weiter auszuloten und zu konkretisieren: Wie kann man Natur (Licht, Wasser, Pflanzen, Wetter, die natürliche Landschaft, das Ökosystem) systematisch in die Textur einer Stadt integrieren, um restaurative Orte und Räume zu schaffen?

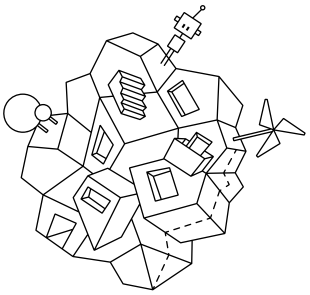
Wie können Biomimikry und Nature Based Solutions in die planerischen Überlegungen integriert und im Sinne des EU Green Deals sowie des New European Bauhauses konkret umgesetzt werden?

Wie und welches Biomaterial kann bei der Entwicklung regenerativer, urbaner Ökosysteme eingesetzt werden? Wie können Biomaterialien, die beispielsweise aus schnellwachsenden Pflanzen gewonnen werden, beziehungsweise Rest- und Abfallstoffe aus den Zyklen urbaner Lebensräume Grundlage für urbane Bio-Loops und eine regenerative Baukonstruktion werden?

Welche Konzepte gibt es für den Umgang mit dem Umfeld/der Stadtstruktur?

Inwieweit müssen in diesem Kontext die Aspekte Standortwahl (Baulückenschließungen, Nachverdichtung), Bestand (Revitalisieren, Renovieren, Sanieren), Boden (On-Site-Verarbeitung von z.B. Aushub), Wirkungszusammenhänge am Standort (Energiegemeinschaften, Schließen von Stoffkreisläufen, Mehrfachnutzung), Flächeninanspruchnahme (Gründungskonstruktionen und Unterkellerungen optimieren, Zersiedelung minimieren), Gebäudegröße und Bauform (Mehrfachnutzung, kompakte Bauform, optimiertes Oberflächen-zu-Volumen-Verhältnis) berücksichtigt werden?

Angesichts der Dringlichkeit der anstehenden Herausforderungen, ist der Superscape Preis mehr denn je ein „Call for action“, der dazu beitragen soll, vom innovativen Denken rasch ins dringend notwendige Tun zu kommen. Mit dem aktuellen Superscape Thema soll nicht nur der Gedanken-Shift von nachhaltiger zu regenerativer Architektur als Strategie zur Bewältigung der Klima- und Biodiversitätskrise vorangetrieben und als Grundlage eines neuen architektonischen Kanons forciert werden, sondern auch ein konkreter und praxisorientierter Beitrag für eine innovative Bauwirtschaft der Zukunft für eine sozial nachhaltige Gesellschaft geleistet werden.



Motive Auslober

2024 wird der Superscape Preis zum sechsten Mal ausgelobt – als Gemeinschaftsprojekt des gemeinnützigen Bauträgers WBV-GPA Wohnbauvereinigung für Privatangestellte und des privaten Bauträgers Lenikus Immobilien.Beide entwickeln nicht nur Wohnflächen, sondern Lebensräume. So ist es ihnen ein Anliegen, soziale, kulturelle und umweltbezogene Belange als Teil der unternehmerischen Verantwortung zu unterstützen. Da Architektur und Stadtplanung immer auch in die soziale Umwelt eingreifen, ist es wichtig, einen Beitrag zu einem nachhaltigen Diskurs im Spannungsfeld zwischen Architektur, ihren Akteur:innen, Bewohner:innen und Gestalter:innen zu leisten. Im Vordergrund des Superscape steht damit die Etablierung einer langfristigen Ideenwerkstatt, die durch visionäre Konzepte Impulse für heutige und zukünftige Architektur und Stadtentwicklung geben kann.

Verfahrensorganisation:

Organisation und Durchführung des Architekturwettbewerbs obliegt der art:phalanx, Agentur für Kultur und Urbanität.

Brigitte Auer
t | +43 1 524 98 03-16 e | mail@superscape.at

Verfahrensart und Verfahrensgrundlage

Die erste Phase des Architekturwettbewerbs wird als anonymes, offenes Verfahren ausgelobt. Nach der Nominierung der Shortlist (max. 6 Projekte) durch die Fachjury werden die einreichenden Akteur:innen zu einem nicht-anonymen Verfahren geladen, im Rahmen dessen die Projektskizzen weiter ausgearbeitet werden sollen. Rechtsgrund sind der vorliegende Auslobungstext und die Beantwortung der an die Verfahrensorganisation gestellten Fragen (FAQ), die anonymisiert unter www.superscape.at einsehbar sind.

Das Verfahren wird in deutscher Sprache durchgeführt, Einreichungen in englischer Sprache sind zulässig. Mit der Einreichung anerkennen Einreicher:innen die Bestimmungen der Auslobungsunterlagen. Die Entscheidungen der Fachjury sind endgültig. Einsprüche gegen die Beurteilung und die Ränge der Bewerbungen sind nicht zulässig. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Teilnahmeberechtigung

Teilnahmeberechtigt sind Absolvent:innen eines Studiengangs der Architektur, Landschaftsarchitektur, Raumplanung oder Design an einer Universität, Fachhochschule oder Akademie. Multi-disziplinäre Teams sind zugelassen, müssen jedoch mindestens ein Mitglied aufweisen, das die Teilnahmekriterien erfüllt. Als Nachweis ist der Einreichung eine Kopie des Abschlusszeugnisses beizulegen. Handelt es sich bei dem eingereichten Projekt oder Konzept um den Gegenstand eines kommerziellen Auftrags oder eines Forschungsprojekts, ist dies explizit anzugeben.

Ausschluss- und Ausscheidungskriterien

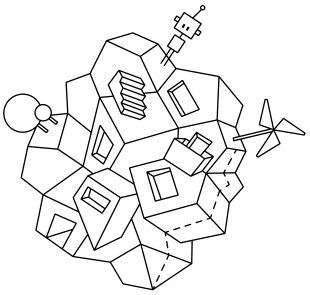
Von der Teilnahme ausgeschlossen sind: alle Personen, die an der Erstellung des Auslobungstexts mitgewirkt haben, die Vorprüfer:innen und Preisrichter:innen, deren nahe Angehörige sowie deren Teilhaber:innen an Büro- und Arbeitsgemeinschaften. Eine Einreichung wird ausgeschieden, wenn der/die Einreicher:in den Versuch unternimmt, ein Mitglied der Fachjury in seiner Entscheidung als Jurymitglied zu beeinflussen.

Dotation

Der Architekturwettbewerb Superscape 2024 ist mit 10.000,- Euro (inklusive der am Wohn- oder Niederlassungsort des/der Gewinner:in gültigen Umsatzsteuer) dotiert. Die Teilnehmer/innen der Shortlist erhalten eine Aufwandsentschädigung von 2.000,- Euro (ebenfalls inklusive der am Wohn- oder Niederlassungsort der Teilnehmer:innen gültigen Umsatzsteuer).

Termine

Einreichschluss 1. Phase: bis spätestens 15. März 2024, 16:00 Uhr (CET)
Erste Sitzung der Fachjury: April 2024
Bekanntgabe Shortlist und Zusatzpreisträger:in: Mai 2024
Einreichschluss 2. Phase: 30. August 2024
Zweite Sitzung der Fachjury: September 2024
Bekanntgabe Gewinnerprojekt: September/Oktober 2024



Superscape
2024

Leistungsumfang

1. Phase
Erklärung der eingereichten Idee als Konzeptskizze (max. 1 DIN A4-Seite). Die Jury erhält alle anonymisierten Einreichungen der Phase 1 vorab. Daraus wählt jedes Jurymitglied bis zum ersten Jurymeeting bereits Projekte für seine persönliche Shortlist (max. 6 Projekte) aus, die in weiterer Folge im Jurymeeting diskutiert werden.

2. Phase: Ausarbeitung Shortlist
Ausarbeitung der für die Shortlist ausgewählten eingereichten Konzeptskizze in einem oder mehreren frei gewählten analogen oder digitalen Medien nach einem Feedback der Fachjury Ende April 2024 sowie Erstellung und Gestaltung eines Plakates in Größe DIN A1 Hochformat in Druckqualität zur einheitlichen Präsentation der ausgearbeiteten Konzepte. Zusätzlich zu diesen digital einzureichenden Unterlagen ist es prinzipiell gestattet, weitere Artefakte wie z.B. Modelle auf dem Postweg zu übermitteln.

In einem zweiten Jurymeeting im September 2024 wird aus den ausgearbeiteten Shortlist-Projekten ein Gewinnerprojekt gekürt, welches dann im September/Oktober präsentiert wird.

Einreichunterlagen 1.Phase

Organisatorische Unterlagen
in Form eines gesammelten PDF-Dokuments bestehend aus:

- Abschlusszeugnis eines Studiengangs der Architektur, Landschaftsarchitektur, Raumplanung oder Design an einer Universität, Fachhochschule oder Akademie (zumindest eines Teammitgliedes)
- gegebenenfalls Nachweis von Planungs- oder Forschungsreferenzen
- ausgefülltes und unterschriebenes Kontaktformular (Adresse, E-Mail-Adresse und Telefonnummer, Namen Teammitglieder) inkl. unterfertigter Datenschutzerklärung

Anonymisierte inhaltliche Unterlagen
in Form eines gesammelten PDF-Dokuments bestehend aus:

- max. 1 DIN A4 Seite Konzeptentwurf in Schriftgröße 12
- max. 1 DIN A4 Seite visuelle Skizzierung des Konzeptansatzes

Die Unterlagen sind in zwei verschiedenen PDF-Dokumenten (1.PDF: organisatorische Unterlagen, 2.PDF: anonymisierte inhaltliche Unterlagen) einzureichen. Visuelle Skizzierungen können bei Bedarf auch ergänzend in Druckqualität eingereicht werden. Die gesammelten Einreichunterlagen sind digital und vollständig, gekennzeichnet/benannt mit einem frei gewählten Projektnamen/frei gewählter Projektnummer per Mail oder via FileHosting Dienst (Dropbox, wetransfer, ftp) an submission@superscape.at zu senden.

Einreichschluss: Freitag, 15. März 2024, 16:00 Uhr (CET)

Vorprüfung und anonymisierte Aufbereitung der Einreichunterlagen

Die Vorprüfung und anonymisierte Aufbereitung der Einreichunterlagen wird durch art:phalanx durchgeführt. Die Einreichungen werden auf die Erfüllung der Teilnahmebedingungen und der formalen Erfordernisse geprüft und anonymisiert an die Mitglieder der Fachjury übergeben.
Beurteilungskriterien:

- Berücksichtigung der ökologischen Nachhaltigkeit
- soziokulturelle und gesellschaftliche Relevanz
- architektonische und städtebauliche Komponente
- Innovationsgehalt

Fachjury

Anna-Vera Deinhammer
Angelika Fitz
Thomas Romm

Auslobungsunterlagen

Die Auslobungsunterlagen sind ausschließlich erhältlich unter: www.superscape.at

Rückfragen

Etwaige Rückfragen zu den Modalitäten des Superscape 2024 sind an submission@superscape.at zu richten.

Urheber- und Nutzungsrechte

Die Urheberrechte der eingereichten Konzepte und Konzeptskizzen (Texte, Bilder, Visualisierungen) verbleiben uneingeschränkt bei den jeweiligen Urheber:innen. Im Rahmen der Dokumentation, der medialer Berichterstattung sowie der Kommunikationskampagne zum Superscape, behält sich die Verfahrensorganisation die Nutzung der Projekttexte und Grafiken sowie etwaiger anderer eingereichter Materialien unter Nennung der Urheber:innen vor. Mit Übermittlung der Einreichunterlagen inkl. unterfertigtem Einreichformular stimmen die Urheber:innen dieser Nutzung zu. Des Weiteren stimmen sie der Verwendung der persönlichen Kontaktdaten (Name, Adresse, Telefonnummer, E-Mail-Adresse) für Zusendungen im Kontext des Superscape zu, sofern ihre Daten dafür nicht an Dritte weitergegeben werden.

Die Urheber:innen können per E-Mail an mail@superscape.at diese Zustimmung widerrufen. Grundsätzlich steht ihnen bezüglich ihrer bei Superscape gespeicherten Daten das Recht auf Auskunft, Richtigstellung, Einschränkung und Widerspruch zu einer Datenverarbeitung sowie Löschung und Übertragbarkeit der persönlichen Daten zu.